

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben

Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1962)

Heft: 48

Artikel: Der moderne Schlangenbändiger

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651232>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der moderne Schlangenbändiger

BWL. Früher arbeiteten Schlangenbändiger nur in Zirkussen und Variétés, auf den Podien von Seltänzerfamilien und auf Jahrmarkten. Das Drum und Dran bei ihrem Auftreten war nicht viel größer als bei den artistischen Feuerfressern und Feuerschluckern. Auch ihr Lohn war nicht ins Gewicht fallend. Aber diese Geschicklichen waren meistens zufrieden, wenn sie mehr oder weniger von der Hand in den Mund leben und davon ihre Transport- und Uebernachtungsgebühren bezahlen konnten. Sie sammelten die ihnen gespendeten Münzen von dem nach ihren Produktionen nicht eilig die Flucht ergreifenden Zuschauerkreis, mit einem, bzw. zwei Tellern ein. Am liebsten waren ihnen, wenn die Geldstücke laut klingend in den Teller fielen. Denn das Klingeln wirkte animierend für das unschlüssige Publikum, das sich nicht sofort zum Abliefern des fälligen Oboles aufrufen konnte. Diese Art skurriller Schlangenbändiger sind, wie übrigens auch die meisten für Variétézwecke dressierten Tiere, am Aussterben. Wer heute sich für die trägen Windungen der Schlangen interessiert, der sucht diese Kriechtiere in den Zoologischen Gärten hinter Gitterwerk und Glas zu entdecken und zu beobachten. Die Technik hat auch die Schlangenbändiger-Artistik verdrängt. Oder anders ausgedrückt: Die Technik hat die Artistik usurpiert. Das gilt besonders punkto Schlangenbändiger!

Der moderne Schlangenbändiger, von dem hier eigentlich berichtet werden soll, arbeitet weder im Zirkus, noch im Variété, weder auf den Brettern der Akrobaten, noch auf den Jahrmärkten, sondern — auf dem Bau! Wer ist damit gemeint?

Dr. h. c. Ferdinand Böhny, einer der sachkundigsten und psychologiebeschlagenen Berufskunde-Pädagogen der Gegenwart, der zurzeit im Psychologischen Seminar des Institutes für angewandte Psychologie Zürich, in seiner begriffsklaren Art über die Methoden der individuellen Berufsberatung doziert, schreibt in seinem Standardwerk «Ich wähle einen Beruf»: Unter Kollegen wird der Rohrschlosser „Schlangenbändiger“ genannt. Das

ist keine schlechte Bezeichnung für diesen Beruf; denn es handelt sich darum, gerade Röhren und Rohre biegsam zu machen und sie dann in neuer Form als Bogen, Spirale, Heizschlange oder was immer es sei, wieder erstehen zu lassen. Das ist jedoch nicht so leicht, wie es sich anhört, sondern, wie jeder Beruf, muß auch dieser gründlich erlernt werden. Wer hier aber Meisterschaft erlangt hat und seiner Sache sicher ist, dem stehen manche Türen offen, nicht zuletzt die Tore in die weite Welt hinaus. Als Monteur einer Maschinenfabrik hat mancher schon Kontinente bereist. Wir finden den Rohrschlosser nicht nur bei sanitären Installateuren und Heizungsunternehmen, sondern auch in der Maschinenindustrie.

Wie der Name sagt, besteht seine Aufgabe darin, die Röhren, die zur Zuleitung und zum Abtransport von Wasser und Dampf, Öl oder Säuren dienen, in die richtige Länge und Form zu bringen. Und wenn das geschehen ist, müssen sie mit einer Maschine, einem Heizkörper oder anderen Apparaten verbunden werden, oder sind in fertige Gefäße einzusetzen.

Wie werden solche Röhren gebogen? Ohne Riß und Bruch zu riskieren, ist das nur so möglich, daß man sie mit Sand füllt und dann mit einem Autogen- oder Oelbrenner erhitzt, bis sie weich und biegsam sind. Das geschieht ohne große Hilfsmaschinen, mit verhältnismäßig einfachen Nebengeräten, die sich der geschickte Rohrschlosser zum Teil selbst ausdenkt.

Das Schönste in jedem Beruf ist sicher der sichtbare Enderfolg der Arbeit. Der Rohrschlosser, der die Röhre an die fertige Maschine anpaßt, sieht und erlebt mit Befriedigung das Gelingen seiner Arbeit. Jetzt ist der Probelauf, da darf er mit dabei sein, wenn angefahren wird. Seine Maschine ist es, denn er hat ja einen wesentlichen Teil daran geschaffen, und ohne Rohre fließt kein Öl, kein Kühlwasser zu den Lagern, kein Dampf in den Zylinder.»

Ist diese prächtige Schilderung von Dr. h. c. Ferdinand Böhny nicht ein schöner Anreiz zum Erlernen des neuen, des modernen Berufes des «Schlangenbändigers»?

The advertisement features a stack of three coins at the top: a 20 Pfennig coin, an 8 Pfennig coin, and a 10 Pfennig coin. To the right of the coins, the text 'EXTRA-BLATT' is written diagonally. Below the coins, the word 'jetzt' is written in a large, bold, italicized font, followed by 'mit' and 'Bon' in a smaller font. In the center, there is a large box of Persil detergent. The box is labeled 'persil' in large letters and 'extra' in a smaller box below it. The Henkel logo is visible on the top left of the box. The background of the advertisement is a textured, light-colored surface.

30 Rp. Bon auf dem Normalpaket
60 Rp. Bon auf dem Riesen-Sparpaket
für Ihren nächsten Persil-Einkauf

Fischstube Zürichhorn

schönste Lage am See –

bekannt für gute Küche



C. Walser AG, Zürich 1, Bahnhofquai 11 Telefon 25 78 18

Fachgeschäft für elektrische Installationen, Licht, Kraft, Telefon * Spezialabteilung für Radio, Television (Kauf, Miete, Abzahlung)

Lesen Sie das

FÜR GESUNDE UND KRANKE

es ist die Zeitschrift für neuzeitliche Ernährung und Hygiene.

Seine zahlreichen Originalrezepte vermitteln Ihnen eine willkommene Abwechslung im Speisezettel.

Verlangen Sie Probenummer beim
GENSANA-VERLAG Zürich 1 Postfach

Kocoverk

moderntester, fahrbarer
Luftheizapparat
für:
Provisorische Heizung
Bauaustrocknung
Aufzierung und Entsiegelung
Trocknung von Korngut,
Kies und Sand
Vollautomatisch, wartungslos

HANS KRÜGER Ing. ST. GALLEN

Oasis

zur Entfeuchtung und
Trockenhaltung von bewohnten Räumen

- Behebung von:
- Schimmel
- Korrosions- und
● Kondensationsbildung



Berneckstraße 44
Tel. (071) 22 57 50

In allen Fragen des Geldverkehrs

wenden Sie sich mit Vorteil an die

Genossenschaftliche Zentralbank

BASEL BERN GENF ZÜRICH

Anteilscheinkapital und Reserven 39 Millionen Franken

Bilanzsumme 662 Millionen Franken

Sorgfältige, individuelle und streng diskrete Bedienung

Auskunft erteilt bereitwillig:

Niederlassung Zürich

Uraniastraße 6/Ecke Seidengasse
Telefon 23 66 72

Annahme von Geldern in

Kontokorrent, auf
Depositenheften und
gegen Kassenobligationen

Darlehen gegen
kurante Wertschriften,
Lebensversicherungs-
policen, Schuldbriefe etc.

Hypothekar- und Baukredite

Ausführung
von Börsenaufträgen

